

PANEDIGRANO – Dieser in zwei Teilbände gegliederte Katalog ergänzt den zumindest in deutschen Bibliotheken seltenen „Catalogo dei manoscritti Panciatichiani della Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze (Indici e cataloghi 7/1, 1887-1962)“ von Salomone Morpurgo, Pasquale Papa und Berta Maracchi Biagiarelli. Da in diesem mühsam zustande gekommenen Werk die mittelalterlichen Handschriften des Fonds bereits enthalten sind, beinhalten die neuen Bände nur neuzeitliches Material.

PÉREZ MARTÍNEZ – Hier werden zwei in den Estudios Lulianos publizierte Arbeiten von Pérez Martínez neu herausgegeben. Ursprünglich auf etliche Einzellieferungen der Estudios verteilt, können die Beschreibungen in diesem neuen Band nunmehr mit durchgehender Seitenzählung benutzt werden.

SIRAT – Mit paralleler Beschreibung in französischer und hebräischer Sprache werden weitere 28 hebräische Handschriften vorgestellt (die Seitenfolge ist aber der lateinischen Schrift angepaßt). Es handelt sich überwiegend um Fragmente aus englischen Bibliotheken, vor allem aus der University Library in Cambridge (10) sowie aus der Nationalbibliothek in St. Petersburg (8). Die Qualität der Schwarz-Weiß-Abbildungen schwankt beachtlich, was natürlich nicht zuletzt dem konservatorischen Zustand der Fragmente geschuldet ist. Besonders genannt sei eine Handschrift in Arabisch mit hebräischen Schriftzeichen aus dem Jahr 1122 (Nationalbibliothek St. Petersburg A.P. I 4577 = Nr. 61 auf den S. 96/97, in der „Sommaire“ nach der Titelei offenbar vergessen).

STEYN – Sir George Grey war Gouverneur der britischen Kolonie Südafrika von 1854-1861 und anschließend in Neuseeland. Dennoch stiftete er seine Bibliothek von 5000 Büchern einschließlich einer Sammlung von 114 Handschriften vor 1600 der Public Library in Kapstadt. Entsprechend den bibliophilen Interessen des Sammlers handelt es sich vornehmlich um Stundenbücher und Liturgica aus französischen, flämischen oder deutschen Schreibstuben ohne ältere Provenienzzusammenhänge. Leider umfaßt der Katalog kein Register. Wir nennen ein französisches Evangeliar des 10. Jahrhunderts, von dem leider zu wenig gezeigt wird (S. 110 reproduziert das Evangelistenbild zu Johannes und das Ensemble der Auszeichnungsschriften zu Beginn des Johannes-Evangeliums, nicht aber die Minuskel des normalen Textes).

TREMP – In diesem kleinen Ausstellungskatalog sind historiographische und hagiographische Handschriften der beiden St. Galler Bibliotheken zusammengestellt; auch die Geschichte der örtlichen Handschriftenkataloge wird kurz angesprochen.

7.3. Kurzverzeichnisse

BRODSKÝ – Der Band soll die Handschriftensammlungen in den zentralen und kirchlichen Bibliotheken der Tschechischen Republik vorstellen. Neben Anschrift und allgemeinen Angaben zur Bestandsgröße werden auch bedeutende Provenienzen und bislang publizierte Kataloge genannt.